phischen Zusammensetzung und den Motivationen ihrer Mitglieder eruiert. Wichtig sei es, die Medienkompetenzen der User zu fördern und sie zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit ihren Clans zu befähigen. Die Studie enthält ein Glossar mit Fachtermini sowie szenetypischem Slang und wendet sich vor allem an Lehrende, Studierende und Praktizierende der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkt Medienpädagogik.

Allgemeine Pädagogik. Von Margit Stein. Ernst Reinhardt Verlag. München 2009, 170 S., EUR 16,90 *DZI-D-8862*
Durch ihren erzieherischen Auftrag ist die Pädagogik für die aktive Gestaltung der gesellschaftlichen Zukunft von besonderer Bedeutung, denn sie vermittelt die sich wandelnden Normen, Werte und Konventionen. Neben einer Darstellung von Grundbegriffen dieser Disziplin wie Erziehung, Bildung, Lernen und Sozialisation vermittelt das Buch Kenntnisse über die Lebenslagen und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland, wobei auch aktuelle Studien zu deren Einstellungen und Perspektiven vorgestellt werden. Darüber hinaus beschreibt die Autorin eine Reihe von Forschungsmethoden sowie einzelne pädagogische Subdisziplinen für altersspezifische Zielgruppen, wie zum Beispiel Schulpädagogik, Erwachsenenpädagogik, Geragogik und Andragogik. Ein Glossar erleichtert das Verständnis. Die Einführung wendet sich an Studierende der ersten Semester und der Bachelorstudiengänge, die einen Überblick über den Bereich der Allgemeinen Pädagogik gewinnen möchten.

Ressourcenorientierte Biografiearbeit. Grundlagen – Zielgruppen – Kreative Methoden. Hrsg. Christina Hölzle und Irma Jansen. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden 2009, 341 S., EUR 19,90 *DZI-D-8876*
Die seit den 1990er-Jahren in der Sozialen Arbeit etablierte Methode der Biografiearbeit bezeichnet zum einen die aktive Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte, zum anderen die professionelle Begleitung solcher Selbstreflexionen in der pädagogischen und psychosozialen Arbeit. Im Vordergrund steht die Aktivierung persönlicher Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen mit dem Ziel, die Klientinnen und Klienten zu einer besseren Bewältigung schwieriger Lebenslagen zu befähigen. Die Beiträge beschreiben den Ansatz in Bezug auf den Kontext der sozialwissenschaftlichen Lebenslaufforschung sowie den Hilfeprozess der Sozialen Arbeit im Hinblick auf unterschiedliche Zielgruppen wie Adoptivkinder, straffällig gewordenen Jugendliche, benachteiligte Mädchen, Erwachsene und ältere Menschen. Um die Anwendung des Verfahrens zu veranschaulichen, erfolgt eine Darstellung verschiedener Arbeitstechniken.

5. Jahrbuch des Pflegekinderwesens. Grundbedürfnisse von Kindern – Vernachlässigte und misshandelte Kinder im Blickfeld helfender Instanzen. Hrsg. Stiftung zum Wohl des Pflegekindes. Schulz-Kirchner Verlag. Idstein 2009, 292 S., EUR 19,95 *DZI-D-8879*
Dieses Jahrbuch thematisiert die Möglichkeiten der institutionellen Intervention bei Kindesvernachlässigung und -misshandlung. Die Beiträge gehen teilweise auf Referate zurück, die anlässlich von Fachtagungen vorgetragen wurden, und enthalten darüber hinaus auch zwei Erfahrungsberichte ehemaliger Pflege- beziehungsweise Adoptivkinder. Erläutert werden neben Erkenntnissen aus der Bindungsforschung die Sicht der Kriminalpolizei sowie Anforderungen an die Jugendhilfe und den Pflegekinderdienst. Drei Fallberichte verdeutlichen den Stellenwert einer stärkeren Orientierung an den Interessen der gefährdeten Kinder und Jugendlichen. Unter diesem Gesichtspunkt befasst sich der Band auch mit der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, des Bundesgerichtshofs sowie einiger Amtsgerichte und Oberlandesgerichte, wobei eine Zusammenstellung relevanter Gesetzestexte einen Einblick in die derzeit geltenden Bestimmungen ermöglicht.

Soziologie in der Sozialen Arbeit. Reihe Grundlagen Sozialer Arbeit. Von Jürgen Nowak. Wochenschau Verlag. Schwalbach/Ts. 2009, 174 S., EUR 9,80 *DZI-D-8880*
Die Reihe Grundlagen Sozialer Arbeit vermittelt Basiswissen über zentrale Themen, Ansätze und Praxisfelder der Sozialen Arbeit und über angrenzende Disziplinen wie Sozialphilosophie, Ethik und Sozialpolitik. Dieser Band bietet einen ersten Einstieg in die Soziologie. Der Autor erläutert, wie historische Einflüsse aus der Antike, der Renaissance und der beginnenden Industrialisierung das heutige Verständnis von Gesellschaft prägen und beschreibt verschiedene Impulse der Modernisierung, wie etwa Rationalisierung, Domestizierung und Globalisierung. Vorgestellt werden neben einigen soziologischen Grundbegriffen auch die Theorien bedeutender Soziologen, wie zum Beispiel Karl Marx, Emile Durkheim, Max Weber, Pierre Bourdieu, Niklas Luhmann, Norbert Elias und Jürgen Habermas. Darüber hinaus widmet sich das Buch dem Thema der Ungleichheit zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Klassen des 21. Jahrhunderts, die anhand sozialer Indikatoren wie Einkommensverteilung und Bildung analysiert werden. Die Relevanz der Soziologie für die Soziale Arbeit wird anhand konkreter Arbeitsgebiete in den Bereichen Familie, Jugend, Alter, Gender, Ethnizität und Stadt aufgezeigt. Angesprochen sind in erster Linie Studierende der Sozialen Arbeit, die sich für soziologische Fragen interessieren.

100 Jahre Montessori-Kinderhaus. Geschichte und Aktualität eines pädagogischen Konzepts. Hrsg. Harald Ludwig und andere. Lit Verlag. Berlin 2009, 433 S., EUR 19,90 *DZI-D-8898*
Seit dem Jahr 1999 veröffentlicht die Montessori-Vereinigung Berichte über ihre jährlich stattfindenden Herbsttagungen. Das Symposium im September 2007, dessen Beiträge hier unter anderem vertreten sind, stand unter dem Zeichen des 100-jährigen Jubiläums der Montessori-Pädagogik, die im Jahr 1907 mit Maria Montessoris Gründung des ersten Kinderhauses in Rom, der Casa dei Bambini begann. Der Band betrachtet neben der historischen Entwicklung dieser Einrichtung und des zugrunde liegenden erzieherischen Konzepts verschiedene Ansätze Montessoris in den Bereichen der Elementarpädagogik und der Schule, wobei vor allem das Prinzip der Altersmischung, die Förderung von Sprachkompetenzen, die Musikpädagogik und die Integration „behinderter" oder benachteiligter Kinder Berücksichtigung finden. Die praktische Umsetzung der Ideen wird exemplarisch an den Beispielen der Bodenseeschule St. Martin in Friedrichshafen und der Initiative „Blick über den Zaun", einem Verbund von 72